

Seniorenwanderung mit Lust und Freude

Die Wanderlustigen aus den beiden Steckborner Kirchgemeinden erkundeten das Lauchetal

(pd/ms) Brigitta und Rolf Hösli zeigten sich von den 21 Wanderfreudigen, die sich am vergangenen Donnerstag kurz nach 9.00 Uhr beim Bahnhof Steckborn versammelten, sehr erfreut und auch positiv überrascht. Es war doch eine der längeren und anspruchsvolleren Wanderungen 2025. Das Wetter zeigte sich ebenfalls wanderfreundlich und von seiner guten Seite. Frisch war es am Vormittag, und je länger der Tag dauerte, umso sonniger wurde es. Von Steckborn fuhr man via Eschenz nach Frauenfeld und weiter zum Startpunkt in Lustdorf.

Lustdorf – Freudenberg – Matzingen

Der Sonne am Untersee folgte zuerst etwas Bewölkung im Thurtal. Im Verlauf der Wanderung machten die Wolken jedoch mehrheitlich der Sonne Platz und es blieb nur ab und zu der frische Wind, der die Gruppe daran erinnerte, dass es doch schon Oktober ist. In Lustdorf begrüßte Rolf alle, denn in Frauenfeld waren noch ein paar bekannte Gesichter zur Gruppe gestossen und dann gings frisch voran. Vorbei an einem Stier auf der Weide, der gelangweilt staunte über die fröhliche Wanderschar, die bald den Getschuuserweiher überquerte. Der erste Anstieg, hinauf zum Spiegelberg, kündigte sich an. Auf dem Weg um den Imebärg öffnete sich, wenn auch erst nur zaghaft, der Blick über das Lauchetal zu den noch «schüchternen» Bergen. Eine schöne Grillstelle lud die Gruppe zur Rast ein, und während sich einige aus dem Rucksack stärkten, diskutierten andere eifrig, was sich dem Blick über das Tal offenbarte. Wo ist nun doch noch mal Lommis? Ist das der Kirchturm von Stettfurt?

Welche Berge zeigen sich im Dunst? Alle Fragen liessen sich nicht klären, und auch eine fotografische Panoramatafel konnte keine Abhilfe schaffen. Frisch gestärkt gings weiter, durch Wälder und Felder.

Von Lust(dorf) zur Freude(nberg)

Bald zeigte sich linkerhand das Schloss Sonnenberg mit seinem Wahrzeichen, dem Baukran. Imposante und lustige Holzskulpturen zeigten uns den Weg Richtung Restaurant Freudenberg. Brigitta hatte auf der Fahrt von Frauenfeld nach Lustdorf die gewählten Mittagessen dem Restaurant gemeldet. Wir wurden freundlich empfangen und mit feinen Speisen im gemütlichen Gasthaus verwöhnt. Von nun an gings bergab, jedenfalls höhenmässig, nach Stettfurt mit seinem glänzenden Kirchturm. Die doch für einige unbekannte Gegend mit ihren schmucken Dörfern wusste zu gefallen. Die Gruppe war so zügig und gestärkt unterwegs, dass sich auch die etwas länger als geplante Mittagspause nicht auf die planmässige Abfahrt in Matzingen mit der Frauenfeld-Wil-Bahn nach Frauenfeld auswirkte. In Frauenfeld dann ein letztes Umsteigen ins Postauto Richtung Steckborn. Die gute Stimmung zeigte sich auch im Postauto mit den vielen guten Gesprächen und dem positiven Austausch über das Erlebte. Den beiden Reiseleitern Brigitta und Rolf ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation und die gute Idee mit dieser Wanderung. Die nächste Seniorenwanderung findet dann am 6. November und unter der Leitung von Remy Eck statt. Dann erkundet die Gruppe die Gegend um Ramsen.



Ein erster Blick Richtung Berge, wenn auch noch ohne grossen Erfolg.



Der Kran gehört mittlerweile zum «festen» Bild von Schloss Sonnenberg.